

**UNI
FREIBURG**

MASTER GENDER STUDIES

Lehrveranstaltungen
SS 2018



Willkommen bei den Freiburger Gender Studies

IM SOMMERSEMESTER 2018

Zum Sommersemester begrüßen wir wieder die Studierenden im Masterstudiengang Gender Studies. Bitte alle Vormerken: Semesterbegrüßung am:

In dieser Broschüre werden wichtige Hinweise rund um das Studium und die bevorstehenden Veranstaltungen ausgegeben, Fragen zum Studienplan und dem Besuch von Veranstaltungen können auch in der **Sprechstunde Mo 10–13 Uhr** geklärt werden (bitte Änderung beachten, die Sprechstunde findet nicht mehr mittwochs statt!). Vorherige Anmeldungen bei den Lehrveranstaltungen ist nur notwendig, wenn dies ausdrücklich in der Ankündigung formuliert wurde!

Im Folgenden wird es neben den Lehrveranstaltungen um Schwerpunkte gehen wie:

- Praxistag Gender Studies S. 15
- Forschungsprojekte am ZAG S. 16
- Internationaler Studienaustausch S. 19

Ein interessantes Sommersemester wünscht
das Team der Freiburger Gender Studies!

Der Masterstudiengang Gender Studies ist in sechs Module unterteilt:



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-10					Das Labor in den Technik- und Naturwissenschaften
9/10-12		Gender, Queer, Intersectional, Posthuman Perspectives (9-12 Uhr, nur Jun/Jul)		Gender, Queer, Intersectional, Posthuman Perspectives (9-12 Uhr, nur Jun/Jul)	Forschungskolloquium Gender Studies
		Genderaspekte der Kognition			
12-14		Feministische Politische Theorie	Poly(amorie), offene Beziehungen andere einvernehmlich nicht-monogame Beziehungsformen	Forschungskolloquium Gender in den Technik- und Naturwissenschaften	
		Herrschaftsfreie Weltbeziehungen - eine öko-feministische Perspektive			
14-16		Gender und Queer Linguistics		Vorlesung zu Gender in Technik-	
		Vorlesung zu Gender in Technik- Natur und Medizinwissenschaften			
16-18/19	Theorien der Gender Studies		(Un)sagbare Stimmung - Soziologische Theorien		
	4		Prostitution im 19. Jahrhundert		

MODUL: GRUNDLAGEN DER GENDER STUDIES

Es gilt folgender Turnus:

Jedes Wintersemester wird eine Lehrveranstaltung zu Methoden der Gender Studies von Prof. Dr. Nina Degele angeboten, jedes Sommersemester eine Lehrveranstaltung zu Theorien der Gender Studies von Dr. Marion Mangelsdorf.

Theorien der Gender Studies

Dr. a phil Marion Mangelsdorf

Mo 16–18 Uhr c.t.

Belfortstr. 20

In diesem Seminar werden Basistexte der Geschlechterforschung besprochen. Ebenso wie wir Grundlagen der kritischen, postmodernen und dekonstruktiven Theorie diskutieren. Dabei werden wir näher auf Begriffe eingehen wie Essentialismus, Performanz und (Un)Doing Gender.

Anmeldung bei Marion Mangelsdorf (marion.mangelsdorf@mail.uni-freiburg.de)

Prüfungsmodalitäten: Das Seminar wird mit 10 ECTS angerechnet und muss als Prüfungsleistung (PL) beim Prüfungsamt elektronisch angemeldet werden (weitere Informationen dazu werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!)

MODUL: GENDER IN DEN GEISTES-, SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Vorlesung zur Sozial- und Kulturgeschichte der Geschlechterverhältnisse mit Lektürekurs

Wird im Wintersemester angeboten!

Masterseminare zu Geschlechterkonstruktionen

Gender und Queer Linguistics

Dr. Streckenbach, Andrea

Di 14–16 Uhr c.t.

HS 3301 (Kollegiengebäude III)

Im Bereich der Gender-Linguistik und der Queer-Linguistik werden Fragen danach behandelt,

- ob/wie und vor allem auch warum sich Sprechweisen in Abhängigkeit von der Geschlechtsidentität (z.B. Männer*sprache vs. Frauen*sprache) oder der sexuellen Orientierung (z.B. Sprache schwuler Männer vs. Sprache heterosexueller Männer) unterscheiden.
- wie Menschen innerhalb der LGB+TIIQ- Community übereinander sprechen.
- wie Menschen außerhalb der LGB+TIIQ-Community über Mitglieder und die Gruppe sprechen.
- wie (z.B. in den Medien) über Frauen* oder Männer* gesprochen

wird (Hier spielt auch der Bereich des inklusiven Sprechens bzw. der gendergerechten Sprache eine Rolle).

Im Seminar werden wir zunächst zentrale Konzepte der (linguistischen) Gender-Forschung klären, die Ursprünge und die historische Entwicklung der Gender-Forschung und der Queer Studies nachzeichnen und die Berührungspunkte mit der Linguistik herausarbeiten. Danach kann die genaue inhaltliche Ausrichtung des Seminars auch den Interessen der Student*innen angepasst werden. Möglich sind Fragen wie

- Sprechen mit Kindern: Der Faktor Geschlecht
- Trans*-Sprechen: zwischen den Polen von Männlichkeit und Weiblichkeit?
- Wie werden Männer* und Frauen* in der Werbung angesprochen?

Eine Herausforderung ist die Pluralität an Methoden, die in der Gender- und Queer-Linguistik Anwendung finden. Die Bandbreite reicht von experimentellen Methoden über Korpusanalysen, diskursanalytische Herangehensweisen, Konversationsanalyse bis hin zu phonetischen Messungen. Ich werde hier Einblicke in möglichst viele Bereiche geben, dann aber nach Interesse der Teilnehmenden Schwerpunkte setzen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Als Prüfungsleistung sollen die Teilnehmenden am Ende des Semesters ein Poster nach dem Muster eines Konferenz-Posters erstellen, auf dem zu einem vorher besprochenen Thema eine Forschungsfrage mit den zugehörigen Konzepten und Methoden erläutert und beantwortet wird. Hierfür wird eine eigene kleine empirische Arbeit nötig. Das Poster muss dann auf ca. 8 Seiten schriftlich ausgearbeitet werden. Benotet werden Poster und Ausarbeitung gemeinsam. Bei Interesse werden wir versuchen eine kleine Ausstellung der Poster (z.B. in der Mensa Rempartstraße) zu organisieren.

„Die männliche Herrschaft“ - Lektürekurs Pierre Bourdieu - Methoden

Prof. Dr. Degele, Nina

Einzeltermine

Übungsraum 1 (Kollegiengebäude IV)

„Die männliche Herrschaft“ ist für Bourdieu ein Werk, in dem er zahlreiche Überlegungen zu symbolischer Gewalt, doxa und paradoxer Unterwerfung auf den Punkt bringt. Dies werden wir uns genauer ansehen und gendertheoretisch wie auch soziologisch verorten – möglicherweise und je nach Bedarf unter Rückgriff auf ein nur auf den ersten Blick gänzlich anderes Werk von Bourdieu, nämlich „Über den Staat“.

Literatur

Bourdieu, Pierre (2005) Die männliche Herrschaft. Ffm: Suhrkamp.

(Un)sagbare Stimmung - Soziologische Theorien zwischen explizitem und schweigendem Wissen

Prof. Dr. Degele, Nina

Mi 16 - 18 Uhr c.t.

Übungsraum 1 (Kollegiengebäude IV)

Stimmungen, Gefühle, Affekte, Klima, Emotionen, Atmosphären – gemeinsam ist diesen Zuschreibungen die Schwierigkeit der Bestimmung, Definition und Messung. Sind Stimmungen überhaupt sagbar? Um welches Wissen handelt es sich dabei? Mit solchen Fragen werden wir uns in diesem Seminar auseinandersetzen und werden uns dabei theoretische Annäherungen und Präzisierungen genauer ansehen.

Literatur

Pfaller, Larissa/Basil Wiese (2017) Hg. Stimmungen und Atmosphären. Zur Affektivität des Sozialen. Wiesbaden: VS

Schnabel, Annette/Rainer Schützeichel (2012) Hg. Emotion, Sozialstruktur und Moderne. Wiesbaden: VS

Prostitution im 19. Jahrhundert

Christa Klein

Mi 16 - 19 Uhr c.t.

HS 1136, Kollegiengebäude I

Die rasch expandierenden Großstädte des Industriezeitalters waren durch einen bemerkenswerten Anteil an Prostituierten geprägt. Dabei zeichnen sich große Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen an Prostituierten, ihren Kontexten, Arbeitsverhältnissen und deren jeweiligen gesetzlichen Reglementierungen ab.

In diesem Proseminar untersuchen wir die diversen sozialen Hintergründe und Lebensverhältnisse von Prostituierten in verschiedenen Städten im Wandel des „langen“ 19. Jahrhunderts. Wir setzen sie mit (Sittlichkeits-)Diskursen sowie strafrechtlichen und sozialhygienischen Verordnungen und Maßnahmen in Bezug. So fragen wir differenzierend und vergleichend nach Verbreitung, Pluralität und Bedingungen von Prostitution im 19. Jahrhundert und deren Korrelation zur Produktion bürgerlicher (Geschlechter)Ordnungen.

Dazu kombinieren wir Ansätze und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Alltagsgeschichte und historischen Anthropologie sowie der intersektionalen Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Das Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 31.08.2018.

Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache.

Literatur

Regina Schulte: Sperrbezirke. Tugendhaftigkeit und Prostitution in der bürgerlichen Welt, Frankfurt a.M.: Syndikat, 1979; Richard J. Evans: Tales from the German Underworld. Crime and Punishment in the Nineteenth Century, New Haven; London: Yale University Press, 1998; Katja Sabisch: Die Prostituierte im 19. Jahrhundert. Zur Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache, in: L'Homme 21.1 (2010), S. 11–28; Romina Schmitter: Prostitution – Das älteste Gewerbe der Welt? In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 9/2013, S. 23 f.

Feministische Politische Theorie

Riede, Hannah

Feministische Politische Theorie

Di 12- 14 Uhr c.t.

HS 1019 (Kollegengebäude I)

Das Proseminar führt anhand ausgewählter Schlüsseltexte in die verschiedenen Strömungen, Debatten und Paradigmenwechsel der feministischen politischen Theorie ein. Wir gehen der Frage nach, was es heißt, Geschlecht als politikwissenschaftliche Kategorie zu analysieren und wie Herrschaftsstrukturen und deren Veränderung hinsichtlich des Geschlechterverhältnisses theoretisch diskutiert werden.

Feministische Ansätze setzen sich kritisch mit Begriffen, Annahmen und Konzepten der Politischen Theorie auseinander, indem sie auf deren geschlechterpolitische Dimensionen hinweisen. Entsprechend werden wir im Hauptteil des Seminars von ausgewählten Grundbegriffen der Politischen Theorie ausgehen - Gleichheit, Gerechtigkeit, Staat und Repräsentation. Wie lautet die Kritik feministischer Ansätze an den vorherrschenden Begriffsverständnissen und Konzepten? Welche Alternativen zur Re-formierung und Analyse schlagen sie vor, um die geschlechtliche Strukturierung von Politik und bestehende Ungleichheiten und Diskriminierungen zu erfassen? In einem abschließenden Teil werden wir aktuelle Herausforderungen und geschlechterpolitische Optionen diskutieren.

Das Seminar dient der Einführung in die feministische politische Theorie. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre z.T. auch schwieriger theoretischer Texte wird vorausgesetzt.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Einen studiengangspezifischen Überblick Leistungsanforderungen finden Sie auf:

http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/studium/Leistungsanforderungen_neu.pdf

Gender, Queer, Intersectional, and Posthuman Perspectives on Social Change

Klein, Christa

Di 9- 12 Uhr c.t. (05.06. - 17.07)

R 01 065 (Alte Universität)

In this seminar we focus on interactions between socio-cultural change and academic theory in the Humanities. We are going to concentrate on theories, which are characterized by their social relevance and their explicit reference to society and the public. In which (historical) context did these theories emerge? Which issues do they include, which problems do they tackle? How do they argue? What impact did they have? How did they influence and how did their development – so called paradigm shifts – respond to social change?

With these questions in mind we will concentrate on

1. feminist theory and trace its inclusion of Marxist and Postcolonial perspectives
2. its transformation towards (interdisciplinary) gender and queer studies
3. its further development toward diversity or intersectionality studies
4. critical posthuman perspectives, which broadened the focus from anthropocentric to ecological issues, climate change and bio-technologies.

Poly(amorie), offene Beziehungen und andere einvernehmlich nicht-monogame Beziehungsformen

Cichecki, Diana

Mi 12-14 Uhr c.t.

Übungsraum 1 (Kollegiengebäude IV)

MODUL: GENDER IN DEN TECHNIK-, NATUR- UND MEDIZINWISSENSCHAFTEN

Ringvorlesung zu Gender in den Technik-, Natur- und Medizin- wissenschaften mit Lektürekurs

Prof. Dr. Kaiser Trujillo, Anelis

Di 14 - 16:00 Uhr c.t.

SR 01 016 (G.-Köhler-Allee 101)

Diese Ringvorlesung führt in Themen der Genderforschung in den Technik- und Naturwissenschaften ein. Gastdozentinnen aus verschiedenen Disziplinen geben einen Überblick über ihren speziellen Forschungsbereich im Hinblick auf gender-relevante Fragestellungen. Die Veranstaltung ist vor allem für Studierende der Genderforschung konzipiert, es sind jedoch alle Interessierten herzlich willkommen.

Masterseminare zu Gender in den Technik-, Natur- und Medizin- wissenschaften

Genderaspekte der Kognition

Prof. Dr. Ferstl, Evelyn

Di 10–12 Uhr

R -1 017 (Hebelstraße 10)

Das „Labor“ in den Technik- und Naturwissenschaften: Welche Rolle spielt „Geschlecht“ im Experiment?

Prof. Dr. Kaiser Trujillo, Anelis

Fr 08 - 10 Uhr c.t.

G.-Köhler-Allee 101, Seminar 00-010/014

Was ist Materie? Was bedeutet Materialität? Materialität ist für die Gender Studies von grosser Bedeutung, da uns unser Verständnis vom (biologischen) Geschlechtskörper immer wieder auf sie zurückführt. In den Naturwissenschaften wird mit Materialität in Laboren und in Experimenten umgegangen, während in den Geisteswissenschaften Materialität begrifflich zu verstehen versucht wird. Dieser wissenschaftlich unterschiedliche Bezug auf Materialität macht wohl die grösste Kluft zwischen einem naturwissenschaftlich und einem geisteswissenschaftlich verstandenen Geschlechtskörper aus. In diesem Seminar wollen wir anhand von Texten von Wissenschaftlerinnen, die lange in bio- und naturwissenschaftlichen Feldern geforscht haben beziehungsweise dies noch tun, eruieren, wie wir unser (gesellschaftswissenschaftlich geprägtes) Materialitätsverständnis um biologische oder physikalische Aspekte – die nicht essentialistisch oder deterministisch zu sein brauchen – erweitern können. Dazu lesen wir beispielsweise Texte von Karen Barad, die unter Bezugnahme auf Butlers Performativität zu erklären versucht, wie Materie zu Materie wird.

MODUL: GENDER IN KULTUR UND WISSENSCHAFT

Gender & Didaktik Training

Ebenfeld, Melanie

Veranstaltung „Freiburger GeschlechterStudien“
mit Begleitseminar

Nähere Informationen siehe S. 19–21

MODUL: FORSCHUNGSPRAXIS

Forschungskolloquium Gender Studies

Prof. Dr. Anelis Kaiser Trujillo, Dr. Marion Mangelsdorf und
Christa Klein

Fr 10–12 Uhr c.t., Belfortstr. 20

In diesem Kolloquium werden Master-Studierende über laufende Forschungsprojekte (Konzept und Methoden sowie Ergebnisse) berichten und die Gelegenheit haben, ihre Arbeit kritisch und konstruktiv zu diskutieren. Es ist angedacht, dass auch geladene Forschende oder Mitarbeitende des ZAGs ihre aktuelle Forschung präsentieren.

U.a. stellen in diesem Rahmen Daniel Fetzner (Medienkünstler, Hochschule Offenburg) und Marion Mangelsdorf das BMBF-Verbundprojekt „Gendering MINT digital“ vor und Marion Mangelsdorf ihre Arbeit zu Fragen der Gender Studies, Transdisziplinarität und Verkörperung am Sonderforschungsbereich Muße (https://www.sfb1015.uni-freiburg.de/personen/postdocs/marion_mangelsdorf) – siehe auch S. 15–17.

Forschungskolloquium Gender in den Technik- und Naturwissenschaften

Prof. Dr. Anelis Kaiser Trujillo, Dr. Marion Mangelsdorf und
Do 12 - 14 Uhr c.t.
SR 00 034 (G.-Köhler-Allee 051)

Wahlweise: Aktive Teilnahme an einem Symposium
mit Bericht/Konzeption eines Symposiums
oder Forschungsorientiertes Studienprojekt
In Absprache mit Dr. Marion Mangelsdorf

MODUL: LEHRPRAXIS

Mitwirkung bei einer Lehrveranstaltung
Durchführung einer Lehrveranstaltung
In Absprache mit Dr. Marion Mangelsdorf

Praxistag: Was kann ich in der (Berufs-)Praxis mit Gender Studies anfangen?

Am Ende des Semsters wird ein Informationstag stattfinden. Ehemalige und jetzige Studierende berichten, welche Erfahrungen sie bereits gesammelt haben und Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern stellen Arbeitsgebiete vor, in denen Kompetenzen in den Gender Studies gefragt sind. – Der Termin und weitere Informationen werden noch bekannt gegeben!

Forschungsprojekte am ZAG

BMBF-Verbundprojekt Gendering-MINT digital

Dez. 2017–Nov. 2020

Das Verbundvorhaben „Gendering MINT digital“ der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Humboldt Universität zu Berlin und der Hochschule Offenburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Erkenntnisse der natur- und technikwissenschaftlich orientierten Genderforschung in MINT anwendungsorientiert zur Darstellung bringen und diese mit didaktischen Konzepten sowie partizipativen und kollaborativen elektronischen Werkzeugen für Open-Science-Module, die über ein Repositorium abrufbar sein werden, aufzubereiten, um so den digitalen Wissenstransfer in die akademische Lehre der MINT-Fächer zu verbessern. Das Teilvorhaben der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg entwickelt „Interaktive Webdokumentationen“, die auf „Partizipativen Mediografien“ des Verbundpartners Hochschule Offenburg beruhen und die mit den vom Verbundpartner Humboldt Universität zu Berlin entwickelten kollaborativen elektronischen Werkzeugen als Open-Science-Module zusammengeführt werden. Die Module liefern eine innovative Grundlage für Diskussions- und Reflexionsimpulse in Forschung, Lehre und Gleichstellungsarbeit im MINT-Bereich sowie an ihren interdisziplinären Schnittstellen.

Das Teilvorhaben der Albert-Ludwigs-Universität koordiniert den Verbund. Zudem ist es für die Organisation und Durchführung der drei „Workshops Transferwissen“ zu „gendersensitiver Didaktik/Digitalisierung“ (15.3.2018), „Genderforschung in MINT“ (19.7.2018), und „Gleichstellungspolitik“ (Januar 2019) zuständig. Im Teilvorhaben werden die interaktiven Webdokumentationen sowie die partizipativen Mediografien in Kooperation mit dem Verbundpartner Hochschule Offenburg konzipiert und produziert. Der Erprobungsprozess in vergleichbaren naturwissenschaftlich-technischen Zielgruppenfeldern der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Humboldt-Universität zu Berlin wird durch videografische Begleitung, Video-Elizitation, Fragebögen und In-

terviews evaluiert. Entsprechend den Ergebnissen werden die Produkte angepasst und weiterentwickelt. Das Teilvorhaben ist zudem zuständig für die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen im Projekt: Ein Projektbroschüre wird erstellt und die Homepage wird gepflegt und betreut.

Die entwickelten und evaluierten Open-Science-Module werden über das Medien-Repository der Humboldt-Universität zu Berlin open access bereitgestellt. Möglich ist die Repräsentation und Weiterverwendung der bereits erprobten Open-Science-Module ebenso wie die Zusammenstellung neuer Kombinationen. So kann mit einem Baukastensystem mit Anleitung und Verschlagwortung gearbeitet werden, in dem sich Forschende, Lehrende und gleichstellungspolitische Akteur/-innen zukünftig eigene Open-Science-Module zusammenstellen und für eigene Lehrveranstaltungen nutzen können. Das im Verbundvorhaben erarbeitete und aufbereitete Transferwissen kann somit bundesweit für Forschung und Lehre nutzbar gemacht werden. Zusätzlich zur standardmäßigen Sicherung und Administration der im Projekt entstehenden Daten für 10 Jahre wird im Projektverlauf zudem ein Konzept zum langfristigen projektbasierten Management erarbeitet und eingerichtet. Zudem sind eine Anbindung an weitere akademische Felder in MINT und ein Einsatz über den akademischen Kontext hinaus in Schulen, in der Weiterbildung außerakademischer Bildungsträger sowie der politischen Bildung möglich. Die Projektergebnisse fließen zudem über Präsentationen, Publikationen und über neue Medienformate in den wissenschaftlichen Diskurs ein. Durch diese Verwertungsstrategie wird ein substantieller Beitrag zu einer Stärkung der Genderkompetenzen in den MINT-Fächern erwartet. Siehe auch: www.genderingMINT.uni-freiburg.de.

„Muße im transdisziplinären Dialog“ – eine Begleitforschung zu Fragen der Gender Studies, Transdisziplinarität und Verkörperung

In dieser Begleitforschung, die Marion Mangelsdorf am Sonderforschungsbereich (SFB) Muße durchführt, geht es darum, die Beschäftigung mit der Körperlichkeit der Muße durch Visualisierungsprozesse auch auf sinnliche Weise zur Diskussion zu stellen. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf das im SFB bereits benannte Spannungsfeld zwischen der Erlebnisstruktur von Muße einerseits und andererseits ihrer gesellschaftlichen Einbindung. Ziel ist es, zum einen Querschnittsthemen, zum anderen Profillinien dieses Forschungsverbundes – wie sie sich während des Forschungsprozesses konkret durch gemeinsame Erfahrungen ausgestalten – zur Darstellung zu bringen. Hinsichtlich der Querschnittsthemen frage ich danach, wie methodische, theoretische Analogien und Differenzen erfahren werden. Hinsichtlich der Profillinien interessiere ich mich dafür, welche Formate, Diskurs-, ebenso wie Freiräume benötigt werden, um der Heterogenität, aber auch den Gemeinsamkeiten im Verbund Ausdruck zu verleihen.

Zur Darstellung gebracht werden sollen Interferenzen und Interdependenzen, um sich der Prozesse im Verbund bewusster zu werden und Formen zu finden, diese zu kommunizieren. „Gender and Diversity“-Themen eignen sich in besonderer Weise, diese Fragen anzugehen, weil sie quer zu Teilprojekten und Arbeitsgruppen gemeinsame Diskussionsfelder eröffnen. Denn sie zielen auf intersektionale Fragen, wie sich Kategorisierungen nach Geschlecht, Ethnie, Schichtzugehörigkeit, Alter oder Befähigung strukturell auf sowohl epistemologische als auch methodologische Konzeptionen auswirken, – in diesem Fall auf das Verständnis und die Erfahrung von Muße. Entlang der Themenkomplexe der Arbeitsgruppen lässt sich bspw. fragen: Wie wirken sich welche Kategorisierungen auf die Leiblichkeit, Sinnlichkeit, Raumzeitlichkeit, auf Semantiken und soziale Dimensionen der Muße aus?

Beide Forschungsprojekte sollen im Rahmen des Forschungskolloquiums näher vorgestellt werden. Termine werden noch bekannt gegeben!

Internationale Studienaustauschprojekte

Inzwischen blicken die Freiburger Gender Studies auf eine Tradition internationaler Studienprojekte zurück. 2012 begann es mit einer Spring-school in Polen, führte uns 2013 durch ein DAAD-Projekt nach Ägypten, 2013/14 in Kooperation mit der umweltwissenschaftlichen NGO Bioversity international nach Malaysia und Kamerun sowie 2014 wiederum durch Unterstützung des DAAD nach Indien. Regelmäßige Verbindungen in den Jahren 2013-16 bestanden darüber hinaus nach Österreich.

Derzeit planen wir nun für 2018 einen Austausch nach Kolumbien. Die Vorbereitungen für eine erste Fahrt nach Medellín in Kolumbien haben begonnen. Die Reise ist für Februar 2018 angesetzt und thematisch eingebunden in verschiedene Kooperationen, so mit den Liberal Arts and Sciences und der Interdisziplinären Anthropologie. Auf den folgenden Seiten ist ein erster Planungsstand abgebildet. Das Ganze ist noch Work in Progress! Weitere Informationen werden dazu am Studierendeninfotag am 16.10.2017 um 10 Uhr im ZAG ausgegeben. Außerdem bietet Marion Mangelsdorf dazu regelmäßige Vorbereitungstreffen an, die inhaltlich und planerisch den kolumbianisch-deutschen Austausch vorbereiten. An diesen Treffen können auch Studierende teilnehmen, die NICHT mit auf die Reise gehen werden, aber das ganze Projekt begleiten möchten. Die Veranstaltung wird angeboten in:

MODUL: GENDER IN KULTUR UND WISSENSCHAFT

Veranstaltung „Freiburger GeschlechterStudien“
mit Begleitseminar

al, and critical
thumanist ap-
y Materialism”
nterest. Here,
ing developed
errelations of
al(s), matter(s),

entric view and
hno- and and-
n the concept
cy, natural and
multi-species
e “diversity of
images are im-
ing questions
sense, where
ant role issues
nd postcoloni-
e last decades.
cerns our envi-
of biodiversity
e influence the
ent. In this way,
nterrelation of
es that can be
d embodiment
ures of (bio)di-
narity-oriented

winter semester 2017

Ringvorlesung “Themenfelder der Anthropologie
Thursday 16–18, Hörsaal 1015, KG I

2018–1–16 Marion Mangelsdorf: *Inter-
disziplinäre Anthropologie und Gender Studies
– Dialoge und Kontroversen*

2018–1–30 Michi Knecht stellt das
Nature-Culture Lab in Bremen vor.

summer semester 2018

A Lecture Series called 'Gender in Medicine,
Natural and Technical Sciences' will be
organized by Anelis Kaiser from the Faculty of
Engineering, University Freiburg.

Particulars: <https://www.genderstudies.uni-freiburg.de/>

Speakers of all Events

Mónica Alarcón is Professor (auxiliar) at Univer-
sitas of Antioquia, Medellín. She is a philosopher of
embodiment, dance, media, and phenomenology. She
is a member of the artistic research group mbody.

Marie-Luise Angerer is professor of Media Stu-
dies at the Department for Art and Media, University
of Potsdam. The focus of her research is on media
technology, affect, and neuroscientific reformulations
of desire, sexuality, and the body.

Rosi Braidotti is currently Distinguished University
Professor at Utrecht University and founding Director
of the Centre for the Humanities. She is a contempora-
ry philosopher and feminist theoretician (requested)

Veronika Brunniger, is student of the Freiburger

and philosophy.

— Daniel Fetzner is Media Artist and Media Scientist. Professor for Design and Artistic Research at Hochschule Offenburg. Head of the Media Ecology Lab. He is member of the artistic research group mbody.

— Dagmar Fink is a freelance literary scholar and cultural theorist. Her work focuses on: critiques of representation; cyborg theory; queer femininities; popular cultures (especially science fiction); technoscience.

— Kathrin Hausch is student of the Freiburger master program of Gender Studies.

— Anelis Kaiser is Professor for Gender Studies in MINT at the Department of Computer Science, Faculty of Engineering at the University of Freiburg. She is co-founder of the international network *NeuroGenderings: Critical Studies of the Sexed Brain*.

— Michi Knecht is Professor for Social and Cultural Anthropology at Bremen University. She co-founded the Bremen *NatureCulture Lab* as a site for developing new research designs in human-body, human-other species and human-environment relations.

— Marion Mangelsdorf is managing director of the Freiburger Gender Studies, and 'Feminist Science and Technology Studies' scholar. As a member of mbody she combines ethnographical approaches with art based research.

— Michael Schetsche is Professor (appl.) and head of the department for cultural studies and social research at the IGPP Freiburg. Inter alia he is interested in exosociology and futurology.

— Fabrizio Terranova (requested) is a film-maker, activist, dramaturge, and teacher

Symposium with Workshops *The Posthuman in Science (&) Fiction*

– German and English –

2018, July 19 Workshop

Gender Open Science

Liebmannhaus, Goethestr. 33

– granted by Federal Ministry of Education
and Research –

Particulars: <http://genderingmint.uni-freiburg.de/>

2018, July 20 Symposium

Liebmannhaus, Goethestr. 33

9:30 am Opening: Cornelia Brink,

Annelie Kaiser & Marion Mangeldorff

10 am Keynote

Rosal Braddock: *The Posthuman* (requested)

11 pm Coffee Break

11:30 am Lectures

Dagmar Pflib: *Qborgs in Science & Fiction*

Marie-Luise Angerer: *Performing*

Posthuman Bodies

1 pm Lunch

2:30 pm Workshops

Session I: *Parasitic Ecology*

– with Interactive Webdocumentation –

Daniel Fetzner & Martin Comberg

4 pm Session II: *Borderlands*

Students from Medellín and Freiburg

Mónica Alarcón & Marion Mangeldorff

July 20 Symposium Evening Event

Kommunales Kino, Uebschstr. 40

7pm Film & Discussion

Donna Haraway: *Storytelling For Earthly Survival*

by Fabrice Terrence

2018, July 21 Symposium

Liebmannhaus, Goethestr. 33

9:30 am Opening: Cornelia Brink,

Annelie Kaiser & Marion Mangeldorff

10 am Lecture

Rick Dolph (jr): *Posthuman Art, Activism, Life*

11 pm Workshop

Session III: *Critical Whiteness*

Cathrin Heusch & Veronika Brunniger

Workshop

Kommunales Kino, Uebschstr. 40

10:30 am Session IV: *Posthuman*

Choreographies, Wishes and other Hybrid Things

with a short film by Pieter Wagginga

(Untitled) *Human Meat* (2014)

Julian Jäger & Marion Mangeldorff

2 pm Lunch

3:30pm End Discussion with an

Interactive Documentary

Registration from April 1st – July 1st: Freiburger

Gender.Studies_genderingMINT@uni-freiburg.de



nitbody
a • research • workshop • performance •
writing • film • and • of • literature • art

Interdisciplinary Courses

– German and English –

Winter term 2017

Chöle, Netz/Telefonat and Natur in Anthropozän – Lotar Kemmer, Martin Ingold, Seminar a
M.A. Interdiscipl. Anthropologie (Philosophie)
Martin Dornberg_Do 12–14_16 1006

Das Ende des Anthropozän. Eine kulturpersonalistische Futurologie

M.A. Interdiscipl. Anthropologie (Sociologie) /
Michael Schetsche_Do 14–15

**Borderlands I – Vorbereitungen für das
Studienaustauschprogramm nach Medellín/
Kolumbien**
Marion Mangeldorf_Mi 14–16

summer term 2018

**Borderlands II – Nachbereitungen der Reise
nach Medellín/Kolumbien und Vorbereitung
auf das Kommen der kolomb. Studierenden**
Marion Mangeldorf

EcoFeminisms (working title)

M.A. Gender Studies

Marie-Helen Hügels & Stella Rufat

**Reclaiming the Future? Cultural Memory and
Gender in Science Fiction**

Christa Klein, B.A. Course Liberal Arts and
Sciences

Particulars: <https://www.master-anthropologie.uni-freiburg.de/>, <https://www.genderstudies.uni-freiburg.de/>, <https://www.ucf.uni-freiburg>.

International Exchange Freiburg (G) – Medellín (C)

– English –

Borderlands (Re)thinking Native Spaces

With the term 'la mezcla' [hybridity] Gloria E. Anzaldúa detailed 1987 in "Borderlands. La Frontera" in prose and poems both visible and invisible "border(s)". Inter alia influenced by Anzaldúa Donna J. Haraway's Cyborg figure encouraged the idea of hybridity for the 1990th to criticize dichotomies between nature and culture, women and men, non-humans and humans. Recently, in discourses about the Posthuman Rosi Braidotti (2013), Haraway (2015), and other feminist science and technology philosophers again discuss our (in)visible "border(s)" to question the Anthropocene. Following these researchers we want to visit geographic places in Medellín and Freiburg to (re)think native spaces, and tell each other science (and) fiction stories. We ask: How do we want to live nowadays, and in the future?

In February 2018 ten students from University Freiburg will travel to Medellín/Columbia and in June 2018 ten students from University of Antioquia, Medellín will come to Freiburg.

– granted by DAAD –

Contact: Marion Mangeldorf, Freiburger Gender Studies, Bellfontstr. 20, G-79098 Freiburg.



UNIVERSITY
COLLEGE
FREIBURG



FREIBURGER GENDER STUDIES

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG
BELFORTSTRASSE 20
D-79098 FREIBURG I. BR.

genderStudies.uni-freiburg.de
www.genderingMINT.uni-freiburg.de

Tel 0761 / 203-4216
Fax 0761 / 203-8876